

Aufstände in Syrien (1840, 1845), Albanien (1842) und Kurdistan (1846). Ab 1845 hatte er den Titel Muschir (Marschall). 1848/49 führte L. gem. mit den Russen die Okkupation von Walachei und Moldau durch, 1850/51 warf er die aufständ. bosn. Feudalherren nieder und reorganisierte die Zivilverwaltung in Bosnien. 1852 wurde er zum Kmdt. der türk. Streitkräfte, die gegen Montenegro kämpfen sollten, ernannt; durch österr. Intervention (1853) kam es aber zu keinem Angriff auf Montenegro. Im Krimkrieg kämpfte L. erfolgreich gegen die Russen. Als Gouverneur von Mesopotamien (1856) zeichnete er sich durch Unterdrückung der dortigen Aufstände und durch Einführung einer mustergültigen Verwaltung aus. 1862 kämpfte er gegen Montenegro und zwang es zum Frieden, 1867 war er Kmdt. auf Kreta, 1868/69 Kriegsmin. des Türk. Reiches.

L.: *Srbobran*, 1861, n. 20, 55, 86; *Jugoslavenski list*, 1933, n. 39, 45, 1936, n. 16, 40; *Gajret*, 1933 n. 10, 1937, n. 14, 1938, n. 2; *Neue Ordnung*, 1944, n. 135; *Zbornik za istoriju, jezik i književnost srpskoga naroda, Srpska akademija nauka*, 1938, XIII; I. Kötschet, *Serdar-Ekrem Omer-paša Latas*, 1885; H. Kapidžić, *Omer paša Latas u Bosni (O. Pascha L. in Bosnien)*, 1938; *Znam. Hrv.; Nar. Enc.* 3 (s. Omer-paša); *Enc. Jug. 5. Wurzbach (Omer Pascha)*. (Seper)

**Latkóczy Mihály**, Philologe. \* Neutra (Nitra, Slowakei), 24. 3. 1857; † Budapest, 16. 8. 1906. 1879 Lehramtsprüfung aus klass. Philol. an der Univ. Budapest, ab 1880 Mittelschulprof. in Budapest, 1884 in Ödenburg, 1893 in Eperjes, 1895 in Losonc, 1900–06 wieder in Budapest. L. entfaltete eine unermüdliche schriftsteller. Tätigkeit auf dem Gebiet der ung. und latein. Literaturgeschichte. Er machte zahlreiche Übers. aus dem Latein., Französ., Italien., Engl. und Russ. und war als Mitarbeiter bei mehreren großen Nachschlagewerken wie Pallas, *Altertum-Lex.*, etc., tätig.

W.: Cicero mint nevelő (C. als Erzieher), 1883; Vörösmarty Mihály nézetei a pályaválasztásról (M. V.s Ansichten über die Berufswahl), 1884; Báró Brudern József és a Műgyetem első csirái Magyarországon (Baron J. B. und die Anfänge des techn. Hochschulwesens in Ungarn), 1886; A humanismus egy elfeledett nőalakja. E. L. Westontin (E. L. W., Eine vergessene Frauengestalt des Humanismus), 1891; Magyar szentegyházak regéi (Legenden um ung. Kirchen), 1898; Néhány szó Euripidesről (Einiges über E.), 1906; etc.

L.: *Egyetemes Philológiai Közl.*, 1906, S. 640 f.; *Wr. Slavist. Jb.*, 1963, s. Reg.; *Das geistige Ungarn* 2; *Pallas* 11, 18; *Réval* 12; *Szinnyei* 7. (Benda)

**Latkowski Józef**, Mediziner. \* Krakau, 5. 3. 1873; † Krakau, 4. 9. 1948. 1897

Dr.med. an der Univ. Krakau, 1907 Habil., 1914 Primararzt an der internen Abt. des St.-Lazarus-Spitals in Krakau, 1915 ao. Prof., 1924 o. Prof. der Internen Med. an der Univ. Krakau, dann Dir. der Univ.-Klinik für interne Krankheiten. 1927–30 Präs. der Medizin. Ges. in Krakau, 1933/34 Dekan der Medizin. Fak. der Univ. Krakau. L. wandte in Polen als erster die Elektrocardiographie klin. an. Er benutzte die Proteintherapie und verwendete Kalziumsalze beim Heilen von Entzündungsprozessen.

W.: Über eine seltene Form der Influenza, in: *Berliner klin. therapeut. Ws.*, 1904; O wpływie białka surowicy krwi na jej punkt marznącia (Der Einfluß des Eiweißstoffes des Blutersams auf dessen Gefrierpunkt), in: *Rozprawy Wydziału Matem. Przyn.*, 1906; O roli wapnia w ustroju, w szczególności o wpływie na sprawy zapalne bion surowicznych (Die Rolle des Kalziums im Organismus, besonders über seine Wirkung bei Entzündungen der Serummembranen), in: *Przegląd Lekarski*, 1914; O proteino-terapii (Über die Proteintherapie), 1917; Über die biolog. Wirkung der sogenannten Kurzwellen, in: *Bulletin de l'Académie Polonaise de Science et des Lettres*, 1936; etc.

L.: *Przegląd Lekarski*, 1948 S. 673 ff. (mit Werksverzeichnis); *J. Czech. Kalendář Krakowski*, 1899–1917; *Wielka Ilustrowana Enc. Powszechna Gutenberga*, Bd. 8. (Szkłarska-Lohmannowa)

Latour de, s. Baillet de Latour.

**Latour von Thurmburg Josef**, General. \* Wien, 2. 2. 1820; † Wien, 28. 12. 1903. Nach jurid. Stud. an der Univ. Wien trat er mit 5. 1. 1842 als Konzeptspraktikant in den Dienst des Kreisamtes in Graz, war dann in der Statthalterei in Graz und ab 1846 in der Hofkanzlei in Wien tätig. 1848 trat er als Kadett beim Jäger-Baon. 10 ein, zeichnete sich in den italien. Feldzügen 1848/49 aus, 1848 Lt., 1854 Hptm. beim IR. 61. Als Rtm. erfolgte 1856 seine Übersetzung zum Adjutantenkorps und 1859 zum Gen.-Kmdo. in Zara. Mit 1. 12. 1859 wurde L. in die Zentralkanzlei des K. berufen, am 27. 1. 1861 zum Mjr. befördert und zum Flügeladj. des K. ernannt. L., wiederholt im Reisegefolge des K., wurde zu verschiedenen Missionen, u. a. am Fürstentag zu Frankfurt (August 1863) und für Sendungen zu Kn. Elisabeth nach Korfu verwendet. 1864 zur Dienstleistung bei Kronprinz Rudolf bestimmt, 1867 Obst. und anlässlich seiner Ernennung zum Erzieher des Kronprinzen am 30. 4. 1870 GM und Geh.-Rat. 1876 FML, 1877 i.R. und Herrenhausmitgl. Ab 30. 11. 1898 war L. Inhaber des IR. 53. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. 1873 mit dem Kommandeurkreuz des St.-Stephan-Ordens.